

Niederschrift über die 8. Sitzung des Stadtelternrates (StER) in dieser Amtsperiode am 05.03.2018 im Ökologischen Lernort Nackte Mühle

Dauer: 19.00 Uhr – 21:50 Uhr

Teilnehmer: **Mitglieder, stellvertretende Mitglieder und Gäste**, lt. anliegender Liste

Von der Stadt Osnabrück: Frau Butke
Herr Fromme (Protokoll)

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung und der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.01.2018.

Herr Dr. Schaefer eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und der StER beschlussfähig sei. Das vorliegende Protokoll aus der Sitzung vom 22.01.2018 wird mehrheitlich bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 2 – Nackte Mühle und Lega-S

Herr Dr. Schaefer bedankt sich bei Frau Lisa Beerhues für die Einladung in den außerschulischen Lernstandort Nackte Mühle.

Frau Beerhues stellt die Nackte Mühle anhand einer Präsentation kurz vor. Träger des außerschulischen Lernstandortes sei seit dem 01.07.2014 die Lega S Jugendhilfe gGmbH. Schwerpunkte von Lega S seien die Lern- und Sozialtherapie. Diese verteilen sich mittlerweile auf mehrere Standorte in der Hasestraße, in der Lotter Straße und in Georgsmarienhütte. Darüber hinaus bestehen schulische Projekte mit der IGS Eversburg, mit der Anne-Frank-Schule und mit der Montessori-Schule.

Bei der Nackten Mühle handele es sich um einen Technisch-ökologischen Lernstandort. 1235 n. Chr. ließ das Kloster Gertrudenberg die „nakede Mühle“ an der Nette errichten. Ihren eigenwilligen Namen erhielt sie wohl, weil sie in einer „nackten“ Ebene lag. Heute stelle sie ein lebendiges Denkmal der Osnabrücker Mühlengeschichte dar. Beim Schausägen und im Rahmen der Umweltbildung treibe die Francis-Schachtturbine von 1938 wieder das historische Horizontal-Sägegatter an.

Frau Beerhues weist die Anwesenden darauf hin, dass an dem Standort „Nackte Mühle“ drei Bereiche angeboten werden. Zum einen der Bereich Umweltbildung und den Bereich Freizeit- sowie Ferienangebote, zum anderen aber auch den großen Bereich der Mühle.

Aktuell werden folgenden Ferienangebote für Kinder im Alter von 6 – 15 Jahre vorgehalten:

Osterferien:

- Feriencamp für Schüler und Schülerinnen bis 12 Jahren

Sommerferien:

- NATURA – Das Sommercamp in Hortform für Osnabrücker Grundschul Kinder. In Zusammenarbeit mit der Stadt Osnabrück, zur Förderung von Familie und Beruf.
- Ferienpass-Angebote unter anderem auch an der Nackten Mühle

Herbstferien:

- Feriencamp für Schüler und Schülerinnen bis 12 Jahren

Frau Beerhues hebt hervor, dass sich daraus Möglichkeiten der Naturbegegnungen entwickeln.

Abschließend führt sie die Projekte mit den Schulen an. Auf die Frage, wie die Verbindungen entstehen können, teilt Frau Beerhues mit, dass entsprechende Anträge zu stellen seien, die ggf. finanziell durch die Bohnenkamp Stiftung oder die Stadt Osnabrück unterstützt werden.

Herr Heinrich hebt hervor, dass häufig auch die Initiative durch Fördervereine und Elternarbeit erfolge. In diesem Zusammenhang appelliert er an die anwesenden Eltern, derartige Projekte für die eigenen Schulen anzustoßen. Frau Beerhues erwähnt, dass bspw. mit der Grundschule in Haste eine Kooperationsvereinbarung bestehe.

Herr Dr. Schaefer bedankt sich bei Frau Beerhues und wünscht sich von den Eltern, dass sie als Multiplikatoren Werbung für diesen Standort und für diese Angebote machen.

TOP 3 – Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen

Herr Dr. Schaefer begrüßt Frau Ulrike Wegner von der Ehlerding-Stiftung und Herrn Ivo Neuber vom Schullandheim Barkhausen. Beide seien heute in die Sitzung des StER gekommen, um das sich in Trägerschaft der Ehlerding-Stiftung befindliche Schullandheim vorzustellen. Hierzu haben sie eine Präsentation mitgebracht, die dem Protokoll als Anlage angefügt ist.

Frau Wegner stellt die Arbeit der Ehlerding-Stiftung vor. Die Stiftung sei von dem Unternehmerehepaar Karl und Ingrid Ehlerding gegründet worden und engagieren sich in den Bereichen Jugend, Umwelt, Kultur und Wissenschaften. Sie betreue unzählige Projekte zur Förderung von jungen Menschen. Die pädagogischen Programme werden von der Stiftung finanziert. Hierfür stehen 20 hauptamtliche Mitarbeiter/innen, 4 Pädagogen und ca. 230 Ehrenamtliche im Rahmen von Patenschaftsprojekten zur Verfügung.

Das Schullandheim Barkhausen sei Anfang 2000 in die Trägerschaft der Ehlerding-Stiftung übergegangen, nachdem das Schullandheim in finanzielle Schwierigkeiten geraten war.

Frau Wegner teilt weiter mit, dass das Schullandheim Barkhausen vor 100 Jahren von dem Bremerhavener Schulvorsteher Clamor Ehlert gegründet worden sei. Damit wollte er in seiner Heimat ein Jugendheim errichten. Mittlerweile sei es zu einem beliebten Ziel für Schulklassenfahrten geworden. Die Einrichtung hat sich seit der Gründung immer weiterentwickelt.

Das Schullandheim Barkhausen liege idyllisch zwischen den Hügeln und Wäldern des Wiehengebietes im Osnabrücker Land in Bad Essen. Leiter der Schule sei Herr Ivo Neubert.

Herr Neubert verdeutlicht die Struktur und die Inhalte anhand der Präsentation. Er stellt dar, dass sich das Gebäude auf einem ca. 2 ha großen Gelände befinde. Das Haus biete Platz für bis zu 60 Personen, die in 4- bis 8-Bett-Zimmern untergebracht werden. Auf dem Gelände befinde sich noch ein eigener Niedrig- und Hochseilgarten mit Teamtraining-Elementen.

Herr Neubert teilt weiter mit, dass Zielgruppen Schulklassen, Feriengruppen und Auszubildende in der Hauptaltersgruppe von 9 bis 18 Jahren seien. Jugendliche stärken ihre Kompetenzen durch Erlebnispädagogik.

Im Rahmen von Klassenfahrten bleiben die Lehrkräfte weiterhin verantwortlich für die Schülerinnen und Schüler. Sie werden begleitend von den Pädagogen unterstützt. Dabei werde das Wochenprogramm gemeinsam abgestimmt.

Herr Neubert weist darauf hin, dass bei Interesse eine rechtzeitige Kontaktaufnahme erfolgen müsse, da das Haus stets sehr gut belegt sei.

Abschließend weist Herr Neubert auf das Programm des Schullandheims im Sommer 2018 zum 100-jährigen Bestehen hin.

Herr Dr. Schaefer bedankt sich bei Frau Wegener und Herrn Neubert für die interessanten und informativen Einblicke.

TOP 4 – Bericht aus den Arbeitskreisen und Gremien

AK Grundschulen

Im letzten Herbst hatte der AK Grundschulen zu einem Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema „Gewaltprävention“ in die Stüveschule eingeladen. Das im Kollegium dieser Schule erarbeitete Konzept wurde vom Schulleiter, Herrn Igelmann, vorgestellt und mit den Eltern diskutiert. Es eignet sich besonders für Schulen mit einem hohen Anteil an Migrantenkinder, Geflüchteten und Kindern/Eltern mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen.

Fahrgastbeirat und Runder Tisch Radverkehr nicht stattgefunden

AK Inklusion

Es werde ein gemeinsamer Termin mit den Arbeitskreisen Inklusion und Grundschulen stattfinden. Es sollen sowohl gute Beispiele für Inklusion an Grundschulen dargestellt werden, wie auch Defizite, die es zu beheben gilt. Dazu wird ein Fragebogen für Grundschullehrer und Eltern entwickelt.

AK Gymnasien

Im Arbeitskreis wurden unterschiedliche Ansätze der Schulen im Rahmen des Fahrtenkonzeptes (Studien- und Klassenfahrten) diskutiert. Darüber hinaus wurden auch Unterschiede bei der Belegung des Seminafaches in der Oberstufe angesprochen, in denen eine Seminararbeit geschrieben werden müsse.

Letztlich sei das Thema Kopfnoten angesprochen worden. Derzeit gebe es noch keine Lösungsansätze. Eine Reaktion aus der Landesschulbehörde liege noch nicht vor.

RZI Planungssitzung

Die Sitzung sei sehr konstruktiv mit den Fachleuten aus dem Schulbereich verlaufen. Grundlage hierfür war eine offene und kritische Diskussion. Thematisiert wurde dabei u.a. die sogenannte Verteilerkonferenz mit der Verschiebung der Förderstunden nach Bedarfslage. Die Planungssitzungen werden bis zum Schuljahresende fortgeführt. Das RZI Osnabrück Stadt soll zum 01.08.2018 starten.

Beirat für Kinderinteressen

Der Beirat tage am 13.03.18 in der Alten Kasse in Hellern um 18:00 Uhr. Dabei werde zunächst die Alte Kasse vorgestellt und im Anschluss die Kinderinteressen der Kinder am Töpferhof thematisiert.

Herr Dr. Schaefer bittet Frau Butke, die schulpolitische Entwicklung in den vergangenen Wochen darzustellen. In diesem Zusammenhang weist Frau Butke auf folgende Themen hin:

Sek1- Vorlage

Die Verwaltung habe den politischen Entscheidungsgremien ein bauliches Konzept für die städtischen Gymnasien im Rahmen der Rückkehr G8/G9 vorgelegt. Dieses wurde in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 23.01.18 einstimmig mitgetragen.

Diskussionen hingegen gab es bei der Darstellung der Auswirkungen der „Neuen Schule“ im Bereich der Innenstadt. Hierzu wurde ein Prüfauftrag formuliert, die Auswirkungen darzustellen, wenn alle städtischen Realschulen in Oberschulen umgewandelt und am Standort der bisherigen Käthe-Kollwitz-Schule eine zweite IGS eingerichtet werde.

Es werden Gespräche mit den Schulleitungen vor diesem Hintergrund geführt.

Förderschule Lernen

Die Stadt Osnabrück werde den Bestand der Schule an der Rolandsmauer (Förderschule Lernen) weiter unterstützen. Hierfür sind im Rahmen der Koalitionsvereinbarung in den vergangenen Woche die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen worden. Von daher solle zum 01.08.2018 erneut ein neuer 5. Jahrgang aufgenommen werden. Die Schule hat entsprechende Antragsabsichten formuliert.

Sitzung Schul- und Sportausschuss am 22.02.18

- Neubau Turnhalle in Lüstringen
In der Sitzung wurde die Empfehlung für den Neubau einer Zweifeld-Halle inkl. Tribünenanlage als Ersatz für die gesperrte Halle am Standort der Wald- und Bergschule Lüstringen beschlossen.
- Mittagsverpflegung Vortrag
Frau Giesenkamp, städtische Beauftragte für Schulverpflegung, hatte in der Sitzung über die Entwicklung im Bereich der Mittagsverpflegung an Ganztagssschulen berichtet. Dabei hatte sie Maßnahmen zur Qualitätssicherung vorgestellt.

Auf die Frage nach aussagefähigen Zahlen über die Kinder, die ohne Frühstück die Schule besuchen, teilt Frau Butke mit, dass diese vom Schulträger nicht erfasst werden.

- SEP BBSen
Es wurde über den aktuellen Stand der Schulentwicklungsplanung im Bereich der berufsbildenden Schulen berichtet. Dabei wurde die seit einigen Jahren bestehenden Gesprächsrunden mit dem Landkreis Osnabrück, den Schulleitungen und der Landesschulbehörde hervorgehoben.

Gemeinsame Sitzung Schul- und Sportausschuss und Jugendhilfeausschuss am 28.02.18

- Umwandlung Ganztagsgrundschulen
In der gemeinsamen Sitzung wurde als einziger Tagesordnungspunkt über den aktuellen Stand bei der Umwandlung der Grundschulen in Ganztagsgrundschulen berichtet. Dabei wurde von allen Akteuren die Notwendigkeit unterstrichen.

TOP 6 – Bericht aus dem Vorstand

Herr Dr. Schaefer äußert sich enttäuscht zu der sehr geringen Wahlbeteiligung zum Landeselternrat. In manchen Schulformen konnte aus diesem Grund nicht gewählt werden. Diese Wahlen mussten dann nachgeholt werden.

Die Entwicklung bei der Unterrichtsversorgung sei weiterhin besorgniserregend. Es zeichnen sich weiterhin hohe Fehlstunden in den Gymnasien ab, da Lehrkräfte in den Primarbereich abgeordnet werden. Minister Tonne habe in diesem Zusammenhang Maßnahmen zur Abhilfe zugesichert.

Die Förderschule Lernen an der Rolandsmauer soll weitergeführt werden. Ein entsprechender Antrag und ein Konzept ist von der Schulleitung ausgearbeitet worden. Von der Landesschulbehörde sei eine entsprechende Stellungnahme abgegeben worden. Danach sei dann wieder eine Einschulung ab der 5. Klasse möglich. Die Eltern seien hierüber bereits informiert.

Die Umwandlung zu Ganztagsgrundschulen sind für die Heilig-Geist-Schule/Albert-Schweitzer-Schule sowie für die Grundschule Schölerberg beschlossen worden.

Herr Dr. Schaefer betont in diesem Zusammenhang, dass sich alle Parteien einig seien, dass der Ganzttag in diesem Bereich ausgebaut werden müsse. Er führt weiter an, dass nach Aussage vom zuständigen Vorstand Herrn Beckermann die finanziellen Mittel eingeplant seien. Dennoch bestehen bei den Eltern durchaus Unterschiede bei der zeitlichen Bewertung des Ganztages. Wichtig sei auch, dass sich Eltern bei den zurückhaltenden Schulen einmischen und die Entwicklung unterstützen.

Abschließend richtet Herr Dr. Schaefer seinen Blick auf die auslaufende Legislaturperiode des StER, die eine Neuzusammensetzung des Vorstandes für den neuen StER bedingt. Aus diesem Grund werden derzeit Hospitationen durchgeführt.

Der erweiterte Vorstand wird nach Ostern Gespräche mit den bildungspolitischen Sprechern der Ratsfraktionen zu bildungspolitischen Themen aufnehmen. Diese Gesprächsrunden haben sich in der Vergangenheit bewährt.

TOP 7 – Verschiedenes, Termine

Herr Dr. Schaefer weist auf Termine und Veranstaltungen hin. Die Übersicht ist als Anlage dem Protokoll angefügt.

Dabei hebt Herr Dr. Schaefer zum einen die Berufsorientierungsmesse 49 im Juni 2018 hervor. Er weist darauf hin, dass die Eltern direkt angesprochen seien, da sie die Jugendlichen bei der Wahl unterstützen.

Zum anderen weist er auf die gemeinsame Sitzung mit dem KER am 11.06.18 im Sitzungssaal des Landkreises hin. In dieser Sitzung werde der Minister Tonne im Kreishaus anwesend sein und sich den Fragen der Anwesenden stellen.

Herr Dr. Schaefer weist noch darauf hin, dass gute Elternarbeit vom Netzwerk Bildung unter dem Motto „Startklar mit Eltern“ ausgezeichnet werden solle. Die Bedeutung der Elternarbeit solle dabei gewürdigt werden. Von daher können gute Beispiele eingereicht werden. Es werde ein Gewinn von 10.000 € in Aussicht gestellt. Die Anträge seien bei der Bohnenkamp Stiftung zu stellen.

Abschließend bedankt sich Herr Dr. Schaefer bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung um 21:50 Uhr.